

Zweijahresbericht 2019 - 2020

Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung

Institut für Humangeographie - Goethe-Universität Frankfurt a.M.



	Seite	
1	Begrüßung	3
2	Unsere Forschungsschwerpunkte	4
3	Unsere Projekte nach Forschungsschwerpunkten	6
4	Publikationen	16
5	Vorträge und Moderationen	19
6	Dissertationen und Abschlussarbeiten an der Goethe-Universität	23
7	Lehrveranstaltungen	25
8	Erwähnenswertes aus der Lehre	27
9	Erwähnenswertes aus dem Team	28
10	Team	29

Impressum

Herausgeber: Prof. Dr. Martin Lanzendorf (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Sina Selzer, Laura Trost & Barbara Häfele

Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung, Institut für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt a.M.
Theodor-W.-Adorno-Platz 6, PEG-Gebäude, D-60629 Frankfurt a.M.

Tel.: +49 (69) 798 35179 (Sekretariat)

E-Mail: mobilitaetsforschung@uni-frankfurt.de

Internet: www.humangeographie.de/mobilitaet

twitter: [@GUmobilitaet](https://twitter.com/GUmobilitaet)

Bildnachweise: Privatfotos: Titelseite, S. 3, 5, 8-17, 19-20, 22-33

Uwe Dettmar (Goethe-Universität Frankfurt a.M.): Portrait S. 29 (Links) und 31 (Mitte)

Kai Vöckler: S. 6

Christina Vogelmann: S. 7

Jacqueline Soulier: S. 27 (Unten)

Wir danken allen für die Zurverfügungstellung der Fotos in diesem Bericht.



Liebe Interessierte der Mobilitätsforschung,

die Coronakrise hat in den vergangenen Monaten gezeigt, dass die Politik vorher undenkbbare Veränderungen in unserer Gesellschaft anstoßen kann. Übertragen auf die Klimakrise lässt sich schlussfolgern, dass auch hier Transformationen umsetzbar sind, um die globalen Klimaziele zu erreichen. Im Verkehrssektor wird dies nur mit einer Vermeidung und Verlagerung motorisierten Verkehrs auf umweltverträglichere Alternativen sowie durch (technische) Verbesserungen der Transportmittel möglich sein. Ähnlich wie in der Coronakrise werden auch hierfür wissenschaftliche Erkenntnisse notwendig, die zugleich die Zielerreichung wie auch die gesellschaftliche Akzeptanz der angedachten Maßnahmen berücksichtigen. Hierzu möchten wir als Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung unseren Beitrag leisten.

In der Arbeitsgruppe gab es in den vergangenen zwölf Monaten wichtige Veränderungen. Fast alle langjährigen Mitarbeiter*innen und Postdoktorand*innen haben uns verlassen. Wir bedauern sehr, dass wir ihnen keine langfristigen Perspektiven und vor allem unbefristete Stellen an der Goethe-Universität anbieten konnten. So müssen wir nun mit einem erheblichen Verlust fachlicher Kompetenzen umgehen, wünschen den neuen „Ehemali-

gen“ aber umso mehr Erfolg und alles Gute an den neuen Beschäftigungsorten, wo sie in Forschung und Praxis unsere wissenschaftlichen Perspektiven weitertragen: Dr. Thomas Klinger am ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung in Dortmund, Dr. Annika Busch-Geertsema im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Dr. Stefanie Schwerdfeger im Fachzentrum Nachhaltige urbane Mobilität (FZ-NUM) des Landes Hessen, Dr. Jakob Hebsaker im Verkehrsdezernat der Stadt Wiesbaden sowie Dr. Franziska Kirschner im Bereich Mobilität bei der Beratungsgesellschaft ONE BT in Frankfurt a.M.

Nachfolgend haben wir wieder unsere aktuellen Projekte, die Lehre, Publikationen und sonstige Aktivitäten zusammengefasst. Besonders gefreut haben wir uns über den Abschluss unseres dreijährigen BMBF-Projektes QuartierMobil mit zahlreichen interessanten Ergebnissen, wie auch über dessen voraussichtliche Verlängerung. Zudem haben wir mit Aldo Arranz-López einen Humboldt-Stipendiaten für zwei Jahre zu Gast, der die Internationalisierung unserer Forschungsaktivitäten weiter motiviert.

Wir wünschen Ihnen alles Gute,

Ihre Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung

PS: Aktuelle Nachrichten immer wieder auf unserem Twitter-Account ([@GUmobilitaet](https://twitter.com/GUmobilitaet)).

2 Unsere Forschungsschwerpunkte

Wir arbeiten vorrangig mit sozialwissenschaftlichen Methoden daran, neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu generieren, die zu einer ökologisch verträglicheren, sozial ausgewogeneren und ökonomisch tragfähigen sowie langfristigen Entwicklung von Mobilität beitragen. Unsere Forschungsarbeiten können in vier übergeordneten Schwerpunkten zusammengefasst werden: (1) Individuum und Mobilitätshandeln, (2) Gesellschaft, Raum und Mobilität, (3) Politik und Governance von Mobilität sowie (4) Digitalisierung, Technologien und neue Mobilität.



(1) Individuum und Mobilitätshandeln

Der Schwerpunkt „Individuum und Mobilitätshandeln“ zielt auf ein verbessertes Erklären und Verstehen von Mobilitätshandeln sowohl in grundlagen- als auch in anwendungsorientierten Projekten. Das damit generierte Wissen trägt letztlich zum Verstehen von Verhaltensänderungen infolge veränderter Rahmenbedingungen bei (z.B. finanzielle Anreize, Bau von Infrastrukturen, Kommunikation) und ermöglicht es, Verhalten mit gezielten Interventionen zu beeinflussen.

Theoretische Grundlage vieler Projekte ist das Konzept der Mobilitätsbiographien, welches (Verkehrs-)Verhaltensänderungen in Wechselwirkung mit Umbruchssituationen und Schlüsselereignissen im Lebenslauf konzeptualisiert. Charakteristisch für unsere Arbeiten ist zudem die Berücksichtigung subjektiver und emotionaler Einflussgrößen für die Verkehrsentstehung, insbesondere Einstellungen oder Mobilitätsorientierungen, die wir in Wechselwirkung mit klassischen Einflussfaktoren, wie z.B. sozial-räumliche Faktoren oder Erreichbarkeiten untersuchen. Zudem beforschen wir Sozialisationsprozesse und die Mobilität junger Erwachsener.

(2) Gesellschaft, Raum und Mobilität

Die Herausforderungen durch Mobilität können mit geographischen Gesellschaftstheorien auch als ein Ausdruck der wechselseitigen Beziehungen von Raum und Gesellschaft verstanden werden. Traditionell kann Raum zunächst als ein System von Lagebeziehungen materieller Objekte verstanden werden, welche durch Kenngrößen, wie Dichte, Verteilung und Entfernung, beschreibbar sind. Siedlungsstrukturen und Aktivitätsgelegenheiten bilden in diesem Kontext die raumbezogenen Rahmenbedingungen für Mobilität und Erreichbarkeiten. Unter Rückgriff auf jüngere sozialwissenschaftliche Theorien sollte Raum jedoch immer auch im Kontext sozialer Praxis untersucht werden. Schließlich sind räumliche Formen und Prozesse das Resultat einer übergreifenden sozialen Struktur und werden folglich durch gesellschaftliche Aushandlungsprozesse erst produziert und reproduziert. So spiegeln sich auch in der Räumlichkeit alltäglicher Mobilitätsmuster real bestehende Machtstrukturen wider, deren Aushandlung, Herausbildung und Verstetigung näher untersucht werden können.

In diesem Schwerpunkt stehen soziale Aspekte von Mobilität im Zentrum. Näher thematisiert werden insbesondere soziale Exklusionsprozesse durch fehlende Teilnahmemöglichkeiten an Mobilität, fehlende Mobilitätsressourcen und die raumproduzierende Wirkung städtischer Verkehrspolitik. Um in konkreten Forschungszusammenhängen die enge Wechselbeziehung und die Komplexität der Interaktion von Mobilität, Gesellschaft und Raum zu operationalisieren, verfolgen wir auch den Ansatz der städtischen Mobilitätskulturen.

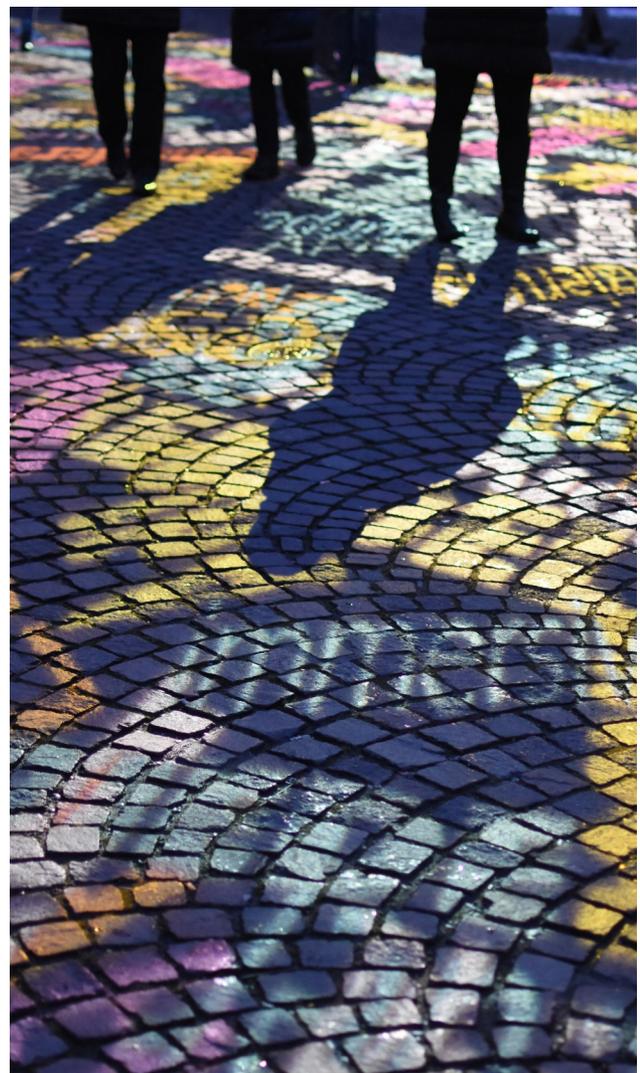
(3) Politik und Governance von Mobilität

Die Endlichkeit fossiler Ressourcen, die Gefahren des Klimawandels oder mangelnde Lebensqualität in Städten sind nur drei Beispiele, die eine Handlungsnotwendigkeit zur Verbesserung heutiger Verkehrssysteme begründen. Obwohl wissenschaftliche Erkenntnisse über Möglichkeiten einer alternativen Gestaltung von Mobilität in Städten und Regionen mittlerweile zahlreich vorliegen und auch die Bereitschaft kommunaler wie privater Akteure zur Neugestaltung der Verkehrssysteme in den vergangenen Jahren merklich zugenommen hat, bremsen die konkrete Verkehrsplanung und -politik mögliche Veränderungen dennoch häufig aus. Eine Fragestellung dieses Forschungsschwerpunktes ist daher die Untersuchung von Barrieren und Chancen von Veränderungsprozessen in der Verkehrspolitik und -planung.

Gleichwohl gibt es auch heute schon zahlreiche Beispiele, bei denen politische Akteure und Planungsakteure den verfügbaren Spielraum zur Gestaltung einer nachhaltigeren Mobilität nutzen, etwa über angebotsbezogene Verbesserungen (z.B. Jobtickets, Pendlernetze), Marketing-Kampagnen (z.B. individuelles Marketing, Neubürger*innentickets), ökonomische Maßnahmen (z.B. Parkgebühren, Road Pricing) oder planerische Schritte (z.B. Umweltzonen, Verkehrsberuhigungen). Hierzu interessieren uns Fragen der Evaluation solcher Maßnahmen, sowohl hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Akzeptanz als auch hinsichtlich der (direkten und indirekten) verkehrlichen, ökologischen, ökonomischen und sozialen Wirkungen.

(4) Digitalisierung, Technologien und neue Mobilität

Digitalisierung ermöglicht und erzwingt eine umfassende Veränderung alltäglicher Lebenswelten, wodurch neue Möglichkeiten aber auch neue Abhängigkeiten geschaffen werden. Dabei durchläuft auch unsere alltägliche Mobilität einen grundlegenden Wandel. Dieser manifestiert sich in neuen Möglichkeiten zur verbesserten Nutzung bestehender Mobilitätsdienstleistungen (z.B. Reiseinformationen, Navigation, Ticketing) oder in der Entstehung neuer Mobilitätsangebote (z.B. Mitfahrgelegenheiten, Car-Sharing, multimodale Online-Plattformen). Ziele dieses Forschungsschwerpunktes sind die wissenschaftliche Aufarbeitung der beobachtbaren Entwicklungen, die Abschätzung zukünftig zu erwartender direkter und indirekter Folgen für das Mobilitätssystem sowie die Identifikation von Handlungsoptionen für private oder staatliche Akteure zur aktiven Gestaltung einer digitalisierten Mobilitätswelt.



3 Unsere Projekte nach Forschungsschwerpunkten

(1) Individuum und Mobilitätshandeln

Landes-Offensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (LOEWE): Schwerpunkt "Infrastruktur – Design – Gesellschaft". Forschung zur Gestaltung von Mobilitätssystemen, um multimodale, umweltfreundliche Mobilität im Ballungsraum Rhein-Main zu ermöglichen

(Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst; Projektleitung: Hochschule für Gestaltung Offenbach; Projektpartner: Goethe-Universität Frankfurt a.M., Frankfurt University of Applied Science, TU Darmstadt; Baumgartner, Blitz, Busch-Geertsema, Klinner, Lanzendorf, Mösle, Müggenburg; 2018-2021)



Exzellente Forschung für
Hessens Zukunft

Durch ein stetiges Wachstum der Bevölkerung sehen sich vor allem Ballungsräume wie das Rhein-Main-Gebiet vermehrt mit den Herausforderungen eines Anstieges des Verkehrs konfrontiert, etwa mit der Zunahme von Lärm, Schadstoffemissionen und Staus. Ziel des durch das Land Hessen unterstützten, interdisziplinären LOEWE-Projektes „Infrastruktur – Design – Gesellschaft“ ist es daher, Gestaltungsrichtlinien zu erarbeiten, die umweltfreundliches Mobilitätsverhalten, wie das Zufußgehen und Fahrradfahren, unterstützen. Die Bedürfnisse des Einzelnen innerhalb des Mobilitätssystems und dessen Infrastrukturen stehen dabei im Zentrum der Betrachtung.

Neben den Mitarbeiter*innen der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung gehören dem LOEWE-Projektverbund Wissenschaftler*innen aus den Fachbereichen Design (HfG Offenbach) und Verkehrsplanung (UAS Frankfurt) sowie Stadtplanung und Informatik (TU Darmstadt) an. Durch einen regelmäßigen Austausch und fachübergreifende Teilprojekte werden die unterschiedlichen Perspektiven verknüpft und gemeinsam theoretisch fundierte Ansätze zur Erklärung des Einflusses von Gestaltung in Mobilitätsräumen auf das Mobilitätsverhalten entwickelt. Den Schwerpunkt des von der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung behandelten Teilbereiches „Gesellschaft“ bildet dabei die sozialwissenschaftliche Analyse der Wirkung gestalterischer Interventionen im Rhein-Main-Gebiet, woraus praktische Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Mobilitätsdesign als Schlüssel zur Förderung nicht-motorisierter Mobilität? Eine empirische Analyse zur Wirkung der Gestaltung urbaner Räume und einer Fahrradstraßenintervention (Blitz)

Als Teil des Projektes beschäftigt sich Andreas Blitz im Rahmen seines Promotionsvorhabens mit der Wirkung von (Um-)Gestaltungen des urbanen Raumes auf das individuelle Mobilitätsverhalten. Hierzu erfolgte die Durchführung und Auswertung einer schriftlichen Haushaltsbefragung in Offenbach am Main, wodurch Erkenntnisse hinsichtlich des Einflusses bestehender raumstruktureller Rahmenbedingungen und der Einführung einer Fahrradstraße auf die Fahrradmobilität gewonnen werden konnten. Die wesentlichen Ergebnisse dazu wurden in drei Publikationen dargelegt.





Mit der Erhebung zu Präferenzen bei der Gestaltung von Fahrradstraßen konnten in Zusammenarbeit mit der HfG Offenbach zudem Handlungsempfehlungen für die praktische Umsetzung dieser Form der Fahrradinfrastruktur erarbeitet werden, welche bei der Umwidmung weiterer Straßen in Offenbach bereits Anwendung fanden.

Weitere Informationen: **project-mo.de**
the mobility design project

Publikationen:

- **Baumgartner, A.;** Fischer, L.; Welker, J. (2020): Die Wirkung des Mobilitätsdesigns auf die Nutzung und Wahrnehmung von Fahrradstraßen: Untersuchungen anhand eines Fallbeispiels in Offenbach am Main. In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 24. Frankfurt a.M.
- **Blitz, A.** (eingereicht): How does the individual perception of local conditions affect cycling? An analysis of the impact of built and non-built environment factors on cycling behaviour and attitudes in an urban setting. In: Travel Behaviour and Society.
- **Blitz, A.;** Lanzendorf, M. (2020): Mobility design as a means of promoting non-motorised travel behaviour? A literature review of concepts and findings on design functions. In: Journal of Transport Geography 87, 102778. <https://doi.org/10.1016/j.jtrangeo.2020.102778>
- **Blitz, A.;** Busch-Geertsema, A.; Lanzendorf, M. (2020): More cycling, less driving? Findings of a cycle street intervention study in the Rhine-Main metropolitan region, Germany. In: Sustainability 12 (3), 805. <https://doi.org/10.3390/su12030805>
- **Blitz, A.** (2020): Methodenbericht zur Haushaltsbefragung „Unterwegs in Offenbach“. In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 22. Frankfurt a.M.

NeuRaum: Akzeptanz und Wirkung der Neuaufteilung öffentlicher Räume in Frankfurt am Main (Baumgartner, Klinner, Mösle)

Im Teilprojekt „NeuRaum“ untersuchen Annabell Baumgartner, Nora Klinner und Marlene Mösle die Akzeptanz und Wirkung verschiedener verkehrspolitischer Maßnahmen, die den Verkehr in Frankfurt am Main zukunftsfähig gestalten und Verkehrsräume neu aufteilen sollen. In Bezug auf das vieldiskutierte Ziel, den Automobilverkehr in Städten zu reduzieren und urbane Mobilität nachhaltig zu gestalten, stellt sich die Frage, welche kommunalen Maßnahmen unter welchen Umständen von der Bevölkerung angenommen werden.

Dabei werden drei Maßnahmen näher betrachtet, die in der Bevölkerung kontrovers diskutiert wurden: (1) die einjährige probeweise Autosperre und damit einhergehende temporäre Umnutzung der innerstädtischen Durchgangsstraße Mainkai; (2) die Umwandlung von Auto- in Fahrradspuren entlang einer viel befahrenen Straße nördlich der Frankfurter Innenstadt; und (3) die Bewirtschaftung, Reduzierung und Umnutzung öffentlichen Parkraums.

Im Rahmen einer postalischen Befragung in sechs ausgewählten Frankfurter Stadtbezirken sowie einer parallelen Frankfurt-weiten Online-Umfrage wird untersucht, wie hoch die Akzeptanz grundsätzlich für die einzelnen Maßnahmen ausfällt und welche Faktoren die Akzeptanz beeinflussen. Außerdem ist von Interesse, inwiefern die Einführung der Maßnahmen die Wahrnehmung sowie die Nutzung von Verkehrsmitteln beeinflussen.



Nachhaltige Mobilität in der Lincoln-Siedlung (NaMoLi)

(Bundesministerium für Bildung und Forschung; Projektleitung: Wissenschaftsstadt Darmstadt; Projektpartner: Goethe-Universität Frankfurt a.M.; Klinger, Klein, Lanzendorf, Schwerdtfeger; 2020; abgeschlossen)



Die Lincoln-Siedlung, eine ehemalige Housing Area der US-Army im Süden der Wissenschaftsstadt Darmstadt, wird seit dem amerikanischen Truppenabzug im Jahr 2008 als autoreduziertes Wohnquartier entwickelt, um dem hohen Verkehrsaufkommen in der Stadt zu begegnen. Der Autobesitz der Bewohner*innen wird über eine zentrale Stellplatzvergabe mit einem Stellplatzschlüssel von 0,65 Parkplätzen pro Wohneinheit reglementiert. Gleichzeitig stehen zahlreiche Alternativen, wie eine verbesserte Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur, eine eng getaktete ÖPNV-Verbindung in die Darmstädter Innenstadt sowie mehrere (teils vergünstigte) Carsharing- und Fahrradverleihangebote zur Verfügung.

Das Forschungsprojekt NaMoLi hat das Ziel, die Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbundes und deren Akzeptanz durch die Bevölkerung zu evaluieren. Vor allem das Parkraummanagement, das den privaten

PKW-Besitz indirekt beschränkt, hat einen gewissen Modellcharakter, sodass die Sichtweisen der betroffenen Bewohner*innen Hinweise für die Implementierung ähnlicher Konzepte liefern können. Da die Konversion der Lincoln-Siedlung in ein Wohngebiet nach wie vor andauert, liegt der Einzug der Bewohner*innen noch nicht lange zurück, sodass es sich anbietet, im Kontext des Projektes verschiedene Fragestellungen zum Zusammenhang zwischen Wohnumzügen und einer Veränderung des Mobilitätsverhaltens zu erforschen. Egal, ob es dabei um die Veränderung im PKW-Besitz, die Zufriedenheit mit dem täglichen Arbeitsweg oder die Nutzung neuer Angebote geht: All diese Fragen lassen Rückschlüsse auf das Wechselspiel zwischen Verkehrsmittelnutzung, gebauter Umwelt sowie persönlichen Einstellungen zu Mobilität und Wohnstandortpräferenzen zu. Marcus Klein analysiert diese Zusammenhänge in seinem, an das Projekt angeschlossenen, Promotionsvorhaben mittels quantitativer Haushaltsbefragungen.

Publikationen:

- **Klein, M.; Klinger, T.; Lanzendorf, M.** (in Vorbereitung): Nachhaltige Mobilität in Lincoln. Evaluation des Mobilitätskonzepts und Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Bewohner*innen der Lincoln-Siedlung in Darmstadt. In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung. Frankfurt a.M.

Evaluation des Hessischen Landestickets am Beispiel der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

(Eigenprojekt; Busch-Geertsema, Klinner, Kraus, Lanzendorf; 2019-2020; abgeschlossen)

Mit der Einführung des „Hessischen Landestickets“ als Lohnbestandteil verfügten ab dem 01. Januar 2018 alle Beschäftigten des Landes Hessens die Möglichkeit kostenfrei die öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Bundesland zu nutzen. Gegenüber einem Jobticket – das bei manchen Arbeitgebern (z.B. auch an der Goethe-Universität) bereits vorher angeboten und als reduziertes Monatsticket abgegeben wurde – hat das Landesticket den Vorteil, dass dafür keine zusätzlichen Kosten entstehen und es somit für alle Landesbeschäftigten sofort nutzbar ist.

Zur Evaluation der Wirkung des Landestickets an der Goethe-Universität wurde eine Befragung der Beschäftigten – als Wiederholung einer Befragung von 2015 – durchgeführt, um somit die beobachtbaren Veränderungen der Verkehrsmittelnutzung zu erfassen. Im Ergebnis zeigt sich mit dem Landesticket ein deutlicher Anstieg der Nutzung von Bus und Bahn auf dem Weg zur Arbeit.

Die empirischen Erhebungen wurden in einem Lehrforschungsprojekt des Masterstudiengangs „Geographien der Globalisierung“ durchgeführt. Ergebnisse werden in einem Arbeitspapier und einem wissenschaftlichen Fachartikel veröffentlicht.

Publikationen:

- **Busch-Geertsema, A.; Lanzendorf, M.; Klinner, N.** (eingereicht): Making public transport irresistible? The introduction of a free public transport ticket for state employees and its effects on mode use. In: Transport Policy.
- **Klinner, N.** (2020): Methodenbericht zur Beschäftigtenbefragung der Goethe-Universität Frankfurt am Main zum hessischen Landesticket. In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 21. Frankfurt a.M.





(2) Gesellschaft, Raum und Mobilität

Lokalstaatliche Raumproduktion durch öffentlichen Nahverkehr in Frankfurt am Main: Zwischen politischen Zwecken öffentlicher Nahverkehrsinfrastrukturen und alltäglicher räumlicher Praxis einer modernen Beschleunigungsgesellschaft

(Dissertationsprojekt; Eigenprojekt; Hebsaker; 2014-2020; abgeschlossen)

Kerninhalt des Projektes war eine Untersuchung des Einflusses wirtschaftspolitisch orientierter Raumstrategien auf die räumliche Ausprägung städtischer Schnellbahnnetze. Dabei ging es zunächst darum, bestehende Auffassungen über den öffentlichen Personennahverkehr als Alternative zum Automobil durch eine Kontextualisierung mit gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen zu hinterfragen und städtische Schnellbahnnetze als einen auch heute noch elementaren Bestandteil eines umfassenden Beschleunigungssystems zu identifizieren. Darauf aufbauend wurde anhand verkehrspolitischer Entscheidungen zum Schnellbahnbau in Frankfurt am Main herausgearbeitet, dass Schnellbahnnetze insbesondere der wirtschaftspolitisch motivierten städtischen Raumproduktion dienen sollen und dabei nicht als Alternative, sondern im Sinne eines Überdruckventils als korrespondierender Bestandteil eines automobildominierten Beschleunigungssystems betrachtet werden müssen. Zudem wurde anhand des Begriffes der heimli-

chen Verkehrspolitik aufgezeigt, dass sich hinter vermeintlich verkehrspolitischen Infrastrukturentscheidungen auf kommunaler Ebene häufig Zwecke verbergen, deren hauptsächliche Motivation außerhalb des Verkehrsbereichs verortet sind.

Publikation:

- **Hebsaker, J.** (2020): Städtische Verkehrspolitik auf Abwegen. Raumproduktionen durch ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen in Frankfurt am Main. Wiesbaden: Springer VS = Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung, Band 46. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-31831-4>
- Culver, G.; **Hebsaker, J.** (2020): Druckventil Schnellbahnbau – Öffentlicher Nahverkehr im Zeitalter automobiler Beschleunigung. In: Appel, A.; Scheiner, J.; Wilde, M. (Hrsg.): Mobilität, Erreichbarkeit, Raum. (Selbst-)kritische Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Wiesbaden: Springer VS = Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung, S. 49-64. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-31413-2>

Mehr soziale Teilhabe durch integrierte Raum-, Verkehrs- und Sozialplanung (Social2Mobility)

(Bundesministerium für Bildung und Forschung; Projektleitung: Universität Kassel; Projektpartner: Goethe-Universität Frankfurt a.M., Region Hannover, WVI GmbH; Lanzendorf, Rozynek, Schwerdtfeger; 2019-2022)



Ziel des transdisziplinären Forschungsprojektes ist die Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe der von Armut bedrohten und betroffenen Bevölkerungsgruppen durch eine Steigerung der Mobilitätschancen. Während bislang die räumliche Erreichbarkeit die Bewertungsgrundlage in Planungsverfahren darstellt und andererseits bei der Festlegung von Standorten der Sozialhilfeplanung Erreichbarkeitskriterien zu wenig beachtet werden, soll mittels des Projektvorhabens ein integriertes sozial-räumliches Konzept entwickelt werden. Denn durch eine verschränkte Betrachtung der räumlichen sowie der sozialen Seite können nachfrageseitige Aspekte besser in Planungsprozessen berücksichtigt werden.

Eingebettet in das Projekt untersucht Caroline Rozynek in ihrem Promotionsvorhaben mithilfe qualitativer Methoden der Sozialforschung die Zusammenhänge zwischen Mobilität, geringen finanziellen Ressourcen

und gesellschaftlicher Teilhabe beziehungsweise sozialer Exklusion. Hierfür führte sie Interviews mit von Armut betroffenen oder bedrohten Haushalten mit Kindern sowie mit älteren Menschen (ab 60 Jahren) innerhalb der Region Hannover durch. Ziel der Erhebung ist, mobilitätsbezogene Barrieren der sozialen Teilhabe aus Sicht der von Armut bedrohten und betroffenen Menschen zu identifizieren. Darauf aufbauend sollen durch Fokusgruppen mögliche Maßnahmen zur Reduktion dieser Barrieren formuliert werden.

Weiterhin führt die Universität Kassel eine Haushaltsbefragung in der Region Hannover durch. Die Erkenntnisse aus der Haushaltsbefragung bilden schließlich die Basis für eine trans- und interdisziplinäre Entwicklung von Instrumenten für eine integrierte Raum- und Sozialplanung. Zusätzlich wurde innerhalb des Projektes ein Reallabor in der Region Hannover eingerichtet, welches mit partizipativen Formaten die transdisziplinäre Integration der Forschungserkenntnisse ermöglicht und die Maßnahmenfindung experimentell begleitet.

Publikation:

- **Rozynek, C.; Schwerdtfeger, S.; Lanzendorf, M.** (2020): Über den Zusammenhang von sozialer Exklusion und Mobilität. Konzeptionelle Überlegungen zur Einrichtung eines Reallabors in der Region Hannover. In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 23. Frankfurt a.M.





(3) Politik und Governance von Mobilität

Governing through traffic signals – Eine sozialwissenschaftliche Analyse der Steuerung städtischer Mobilität am Beispiel von Lichtsignalanlagen

(Habitationsprojekt; Eigenprojekt; Klinger; seit 2015)

Thomas Klinger untersucht in seinem Habitationsprojekt die Logiken und Rationalitäten, die der ampelgestützten Verkehrssteuerung in deutschen Großstädten zu Grunde liegen. Die Grundannahme ist dabei, dass die Algorithmen, die für die Programmierung von Ampeln verwendet werden, keineswegs neutral sind, sondern als Ausdruck von verkehrspolitischen Prioritäten und Machtverhältnissen verstanden werden können. Gleichzeitig ergibt sich hieraus die Schlussfolgerung, dass die vielerorts dominierende Stellung der ampelgestützten Verkehrssteuerung nicht alternativlos ist und somit auch alternative Planungsansätze wie Kreisverkehre oder Shared Space-Konzepte in die Analyse einzubeziehen sind. Die methodische Grundlage des Projektes sind qualitative Interviews mit Vertreter*innen der städtischen Verkehrsplanung, Industrie, Wissenschaft und Verkehrspolitik.

Persistenz und Dynamik im Quartier. Strategien zur Zukunft urbaner Mobilität (QuartierMobil)

(Bundesministerium für Bildung und Forschung; Projektleitung: Goethe-Universität Frankfurt a.M.; Projektpartner: Stadt Frankfurt a.M., Wissenschaftsstadt Darmstadt, StetePlanung, Planersocietät, TU Braunschweig; Kirschner, Lanzendorf, Müggenburg, Schwerdtfeger, Selzer; 2017-2020; abgeschlossen)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Sozial-ökologische Forschung

Obwohl zahlreiche deutsche Städte mit ihrer Quartiersentwicklung soziale und ökologische Zielstellungen verfolgen, scheitert die Umsetzung einer nachhaltigen Mobilitätsgestaltung häufig an den über Jahrzehnte gewachsenen, persistenten und auf den motorisierten Individualverkehr ausgerichteten Raum- und Infrastrukturen der autogerechten Stadt. Das transdisziplinäre Forschungsprojekt QuartierMobil wurde von September 2017 bis Dezember 2020 im Rahmen der Leitinitiative „Zukunftsstadt“ des BMBF gefördert. Das Projekt führte die Felder der sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung, der Verkehrsplanung und Stadtentwicklung sowie der Politikwissenschaft zusammen. In zwei Real-laboren – dem Bestandsquartier Bornheim in Frankfurt am Main und der Lincoln-Siedlung als Neuentwicklung in Darmstadt – analysierte es die Transformation urbaner Mobilität sowie die persistenten Strukturen im Quartier.

Die Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung forschte zu drei Teilprojekten, die im Folgenden näher beschrieben werden:

Mobilität und Parken im urbanen Quartier – Kommunales Parkraummanagement, Nutzungskonflikte und Gestaltungsoptionen (Kirschner)

Franziska Kirschner untersuchte in ihrer kumulativen Dissertation die Wahrnehmung der Bewohnenden des innerstädtischen Quartiers Frankfurt-Bornheim auf Nutzungskonflikte sowie die Akzeptanz unterschiedlicher Optionen zur Neugestaltung des Raumes von öffentlichen Parkplätzen. Während der ruhende Verkehr, und besonders das Parken am Wohnort, als wichtige Stellschraube für das Parkraummanagement und damit für eine nachhaltige Quartiersentwicklung gilt, wurde das Parken in der wissenschaftlichen Literatur aus sozialwissenschaftlicher Perspektive bislang jedoch nur marginal betrachtet. Gleichzeitig wird das Thema sowohl auf städtischer und politischer Ebene als auch in der Bürgerschaft kontrovers diskutiert. Darüber hinaus erörtert die Arbeit, inwieweit in der Literatur diskutierte Konzepte zum Parken im urbanen Quartier auf das lokale Fallbeispiel im Sinne eines Bausteins für das kommunale Parkraummanagement übertragen und angewandt werden können.

Die Analysen der in Frankfurt-Bornheim im März 2018 durchgeführten Haushaltsbefragung (N=1027) ergaben, dass die Bewohnenden offener für sowohl nachfrageorientierte als auch restriktive Maßnahmen zur Umgestaltung von öffentlichen Parkplätzen sind, als oftmals aus der Planung und von der Politik angenommen wird, solange Parkplätze nicht wegfallen, sondern in andere Nutzungen überführt werden. Die Arbeit bedient sich des Stage Model of Self-Regulated Behavior Change - so wurden die Bewohnenden anhand ihrer Intentionen zur Verhaltensänderung im Sinne reduzierter Pkw-Nutzung in die Phasen des Modells eingeteilt. Es stellte sich heraus, dass es bei der Wahrnehmung von Konflikten und der Akzeptanz von Gestaltungsoptionen signifikante Unterschiede zwischen den Bewohnenden in den unterschiedlichen Phasen gibt. Dies bedeutet, dass sich ein differenziertes Bild der Bewohnenden ergibt, als lediglich die Unterscheidung in Auto- und Fahrradnutzung.

Publikationen:

- **Kirschner, F.** (eingereicht): Parking and competition for space in urban neighborhoods: Residents' perceptions of traffic and parking-related conflicts. In: Journal of Transport and Land Use.
- **Kirschner, F.; Lanzendorf, M.** (2020): Support for innovative on-street parking policies: Empirical evidence from an urban neighborhood. In: Journal of Transport Geography, 85, 102726. <https://doi.org/10.1016/j.jtrangeo.2020.102726>
- **Kirschner, F.; Lanzendorf, M.** (2019): Parking management for promoting sustainable transport. A review of existing policies and challenges from a German perspective. In: Transport Reviews, 40 (1), S. 54-75. <https://doi.org/10.1080/01441647.2019.1666929>
- Frehn, M.; **Kirschner, F.** (2019): QuartierMobil in Frankfurt - Nachhaltige Mobilität auf Quartiers-ebene. In: Planerin 5/19, S. 51-52.
- **Kirschner, F.** (2019): Methodik zur Haushaltsbefragung "Quartiersentwicklung und Mobilität in Frankfurt-Bornheim". In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 20. Frankfurt a.M.



Nachhaltige Mobilität im autoreduzierten Quartier: Zwischen Narrativen und gelebten Mobilitätspraktiken – Eine empirische Untersuchung am Beispiel zweier Quartiere in Darmstadt (Selzer)

Sina Selzer beschäftigt sich seit April 2018 in ihrem Promotionsvorhaben mit der Analyse nachhaltiger Mobilitätskonzepte und möglicher Änderungen der Mobilität der Bewohnenden nach dem Einzug in ein autoreduziertes Quartier. Anhand zweier Fallbeispiele in Darmstadt (Lincoln-Siedlung und K6-Kranichstein) nimmt sie eine Gegenüberstellung von Narrativen und gelebten Mobilitätspraktiken in autoreduzierten Quartieren vor. Hierfür identifizierte Sina Selzer zunächst mithilfe qualitativer Methoden der Sozialforschung die Narrative zu autoreduzierten Quartieren und zeigte damit, wie über solche Mobilitätskonzepte gesprochen wird, von wem sie womit verknüpft werden und welche Erwartungen damit an die Bewohnenden gestellt werden. Daran anschließend analysierte sie die Mobilitätspraktiken der Bewohnenden beider Wohnquartiere, womit nicht nur die Machbarkeit der Autofreiheit einerseits und die Abhängigkeit vom Automobil andererseits besser verstanden, sondern auch Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung eines best-practices der nachhaltigen Quartiersgestaltung in die Realität aufgezeigt werden konnte. Aus der Ergebniszusammenführung beider empirischer Untersuchungen sollen schließlich Schlussfolgerungen für zukünftige Planungen nachhaltiger Mobilitätskonzepte auf Quartiersebene gezogen werden.

Publikationen:

- Samaan, A.; **Selzer, S.**; Stete, G.; Wagener, H. (2020): „Realitätscheck“ Lincoln-Siedlung. Treiber und Hemmnisse der praktischen Umsetzung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes. In: Planerin 6/20, S. 50-52.
- **Selzer, S.**; **Lanzendorf, M.** (eingereicht): Car independence in an automobile society? The everyday mobility practices of residents in a car-reduced housing development. In: Travel Behaviour and Society.
- **Selzer, S.**; **Lanzendorf, M.** (2019): On the road to sustainable urban and transport development in the automobile society? Traced narratives of car-reduced neighborhoods. In: Sustainability, 11 (16), 4375. <https://doi.org/10.3390/su11164375>

Transdisziplinäre Mobilitätsforschung (Stefanie Schwerdtfeger)

Trotz jahrelanger Erfahrungen mit sozial-ökologischer Forschung und Transformationsprozessen erfolgte die Anwendung dieser Perspektiven in der Stadt- und Mobilitätsforschung erst verstärkt in den vergangenen Jahren (z.B. in der baden-württembergischen Ausschreibung zu Reallaboren für Mobilität oder in der BMBF Ausschreibung zur Umsetzung der Leitinitiative „Zukunftstadt“). Stefanie Schwerdtfeger betrachtet Ansätze und Methoden der transdisziplinären Mobilitätsforschung aus theoretisch-konzeptioneller Sicht. Das Ziel ist eine kritische Reflexion transdisziplinärer Methoden in der geographischen Mobilitätsforschung. Zu diesem Zweck wurden qualitative Interviews mit Expert*innen im Bereich der transdisziplinären Mobilitätsforschung durchgeführt.



(4) Digitalisierung, Technologien und neue Mobilität

Mobilität im digitalen Wandel

(Eigenprojekt; Busch-Geertsema; 2018-2020; abgeschlossen)

Im Rahmen verschiedener Aktivitäten beschäftigte sich Annika Busch-Geertsema mit dem Thema einer sich durch den digitalen Wandel verändernden Mobilität und näherte sich so dessen sozio-ökologischen Folgen an. Im Sommersemester 2019 organisierte sie die *lecture series* mit dem Titel „Smart Transitions? Urban Geography in Times of the Digital Turn“.

Der Anglizismus „smart“ – eigentlich bedeutend geschickt, elegant, klug – wird in der öffentlichen Debatte immer mehr als Präfix ergänzt, wenn digitale Vernetztheit eines Objektes zum Ausdruck gebracht werden soll. Dies betrifft nicht nur die Zahnbürste oder das Telefon, sondern die Omnipräsenz und Wirkmacht des Digitalen offenbart sich ganz besonders auch in der Stadt, in der diese Entwicklungen vielschichtige und teilweise noch nicht absehbare Wirkungen entfalten. Ob nun diese urbane Smart-Werdung tatsächlich als kluge, elegante oder geschickte Transformation betrachtet werden kann (und wenn ja, von wem), dem widmete sich die Vortragsreihe mit unterschiedlichem Blickwinkel auf Neukonfigurationen in den Anwendungsfeldern Wohnen und Mobilität.

iACCESS: The effects of e-shopping on shopping travel behaviour

(von Humboldt-Stipendium; Eigenprojekt; Arranz-López; seit 2020)

Aldo Arranz-López verfolgt in seinem Projekt „iACCESS“ das übergeordnete Ziel einer empirischen Analyse des Einflusses von E-Shopping auf das Einkaufsverhalten in Deutschland. Insbesondere für die Post-COVID-19-Gesellschaft, in der Lockdowns und soziale Distanzierung die E-Shopping-Raten wahrscheinlich erhöht haben, ist dies ein sehr relevantes Thema.

Genauer verfolgt das Projekt drei Ziele: (i) Die Analyse der Auswirkungen von E-Shopping sowie räumlichen Attributen auf die Reisehäufigkeit und die Reisezeit. (ii) Die Untersuchung des Einflusses von E-Shopping auf das Verkehrsmittelwahlverhalten. (iii) Die Identifizierung der Auswirkungen von E-Shopping auf städtische und ländliche Gebiete. Um diese Ziele zu erreichen, wird ein modellbasierter Ansatz (maschinelle Lernalgorithmen und Strukturgleichungsmodelle) verwendet. Zu diesem Zweck werden Daten aus dem Datensatz „Mobilität in Deutschland“ (MiD) analysiert. Die erzielten Ergebnisse werden es politischen Entscheidungsträger*innen ermöglichen, zukünftige Landnutzungs- und Verkehrssysteme zu planen, die inklusiv, gerecht und fair sind.





Aufsätze und Rezensionen in referierten Zeitschriften

Busch-Geertsema, A. (2019): Rezension des Buches »Smart City – Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten« von Sybille Bauriedl & Anke Strüver, 2018. In: *Umweltpsychologie*, 23 (1), S. 123-126.

Busch-Geertsema, A.; Klinger, T.; Lanzendorf, M. (2019): The future of German transport and mobility research from a geographical perspective? A viewpoint on challenges and needs. In: *Journal of Transport Geography* 81, 102537. <https://doi.org/10.1016/j.jtrangeo.2019.102537>

Busch-Geertsema, A.; Lanzendorf, M.; Klinner, N. (eingereicht): Making public transport irresistible? The introduction of a free public transport ticket for state employees and its effects on mode use. In: *Transport Policy*.

Blitz, A.; Busch-Geertsema, A.; Lanzendorf, M. (2020): More cycling, less driving? Findings of a cycle street intervention study in the Rhine-Main metropolitan region, Germany. In: *Sustainability* 12 (3), 805. <https://doi.org/10.3390/su12030805>

Blitz, A.; Lanzendorf, M. (2020): Mobility design as a means of promoting non-motorised travel behaviour? A literature review of concepts and findings on design functions. In: *Journal of Transport Geography* 87, 102778. <https://doi.org/10.1016/j.jtrangeo.2020.102778>

Blitz, A. (eingereicht): How does the individual perception of local conditions affect cycling? An analysis of the impact of built and non-built environment factors on cycling behaviour and attitudes in an urban setting. In: *Travel Behaviour and Society*.

Kirschner, F. (eingereicht): Parking and competition for space in urban neighborhoods: Residents' perceptions of traffic and parking-related conflicts. In: *Journal of Transport and Land Use*.

Kirschner, F.; Lanzendorf, M. (2020): Support for innovative on-street parking policies: Empirical evidence from an urban neighborhood. In: *Journal of Transport Geography*, 85, 102726. <https://doi.org/10.1016/j.jtrangeo.2020.102726>

Kirschner, F.; Lanzendorf, M. (2019): Parking management for promoting sustainable transport. A review of existing policies and challenges from a German perspective. In: *Transport Reviews*, 40(1), S. 54-75. <https://doi.org/10.1080/01441647.2019.1666929>

Müggenburg, H. (zur Veröffentlichung angenommen): Beyond the limits of memory? – The reliability of retrospective data in travel research. In: *Transportation Research Part A: Policy and Practice*.

Selzer, S.; Lanzendorf, M. (eingereicht): Car independence in an automobile society? The everyday mobility practices of residents in a car-reduced housing development. In: *Travel Behaviour and Society*.

Selzer, S.; Lanzendorf, M. (2019): On the road to sustainable urban and transport development in the automobile society? Traced narratives of car-reduced neighborhoods. In: *Sustainability*, 11 (16), 4375. <https://doi.org/10.3390/su11164375>

Thronicker, I.; **Klinger, T.** (2019): Interest into travel-related interventions among urban movers and non-movers. In: *Travel Behaviour and Society* 16, S. 88-98. <https://doi.org/10.1016/j.tbs.2019.04.006>

Monographien und Sammelbände

Groth, S. (2019): Von der automobilen zur multimodalen Gesellschaft? Multioptionalität als Voraussetzung für multimodales Verhalten. Bielefeld: transcript Verlag. <https://doi.org/10.14361/9783839447932>

Hebsaker, J. (2020): Städtische Verkehrspolitik auf Abwegen. Raumproduktionen durch ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen in Frankfurt am Main. Wiesbaden: Springer VS = Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung, Band 46. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-31831-4>

Schwerdtfeger, S. (2019): Fahren ohne (gültigen) Fahrschein: Motive, soziale Akzeptanz und alternative Finanzierungsinstrumente. Wiesbaden: Springer VS = Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung, Band 43. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-26064-4>

Referierte Buchbeiträge

Busch-Geertsema, A. (2019): Verkehrsübungsplatz. In: Hasse, J.; Schreiber, V. (Hrsg.): Räume der Kindheit. Bielefeld: transcript Verlag, S. 354-359.

Busch-Geertsema, A.; Klinger, T.; Lanzendorf, M. (2020): Geographien der Mobilität. In: Gebhardt, H.; Glaser, R.; Radtke, U.; Reuber, P. (Hrsg.): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 3. Aufl., Wiesbaden: Springer Spektrum, S. 1015-1032.

Culver, G.; **Hebsaker, J.** (2020): Druckventil Schnellbahnbau – Öffentlicher Nahverkehr im Zeitalter automobiler Beschleunigung. In: Appel, A.; Scheiner, J.; Wilde, M. (Hrsg.): Mobilität, Erreichbarkeit, Raum. (Selbst-)kritische Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Wiesbaden: Springer VS = Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung, S. 49-64. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-31413-2>

Schwerdtfeger, S. (im Erscheinen): ÖPNV für alle? Soziale Aspekte und aktuelle Verschiebungen im Kontext von Fahrkarten und Tarifen. In: Betz, J.; Keitzel, S.; Schardt, J.; Schipper, S.; Schmitt Pacifico, S.; Wiegand, F. (Hrsg.): Stadt für Alle?! – Stadtentwicklung und soziale Kämpfe in der Global City Frankfurt am Main. Bielefeld: transcript Verlag.



Sonstige Publikationen

Baumgartner, A.; Fischer, L.; Welker, J. (2020): Die Wirkung des Mobilitätsdesigns auf die Nutzung und Wahrnehmung von Fahrradstraßen: Untersuchungen anhand eines Fallbeispiels in Offenbach am Main. In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 24. Frankfurt a.M.

Blitz, A. (2020): Methodenbericht zur Haushaltsbefragung „Unterwegs in Offenbach“. In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 22. Frankfurt a.M.

Frehn, M.; **Kirschner, F.** (2019): QuartierMobil in Frankfurt - Nachhaltige Mobilität auf Quartiersebene. In: Planerin 5/19, S. 51-52.

Kirschner, F. (2019): Methodik zur Haushaltsbefragung "Quartiersentwicklung und Mobilität in Frankfurt-Bornheim". In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 20. Frankfurt a.M.

Klein, M.; Klinger, T.; Lanzendorf, M. (in Vorbereitung): Nachhaltige Mobilität in Lincoln. Evaluation des Mobilitätskonzepts und Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Bewohner*innen der Lincoln-Siedlung in Darmstadt. In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung. Frankfurt a.M.

Klinner, N. (2020): Methodenbericht zur Beschäftigtenbefragung der Goethe-Universität Frankfurt am Main zum hessischen Landesticket. In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 21. Frankfurt a.M.

Rozynek, C.; Schwerdtfeger, S.; Lanzendorf, M. (2020): Über den Zusammenhang von sozialer Exklusion und Mobilität. Konzeptionelle Überlegungen zur Einrichtung eines Reallabors in der Region Hannover. In: Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 23. Frankfurt a.M.

Samaan, A.; **Selzer, S.;** Stete, G.; Wagener, H. (2020): „Realitätscheck“ Lincoln-Siedlung. Treiber und Hemmnisse der praktischen Umsetzung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes. In: Planerin 6/20, S. 50-52.

Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung (SMV)

Die Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung werden neben Matthias Gather, Andreas Kagermeier, Barbara Lenz, Sven Kesselring und Mathias Wilde auch von Martin Lanzendorf herausgegeben. Die Schriftenreihe (<https://tinyurl.com/SMV-Reihe>) widmet sich Fragen der Mobilitäts- und Verkehrsforschung mit einem Fokus auf räumliche, gesellschaftliche und politische Zusammenhänge. Nach 12 Jahren wurde die Reihe 2014 gründlich erneuert, erscheint nun in neuem Design bei Springer VS und ist über das Online-Angebot von SpringerLink über viele Bibliotheken und Hochschuleinrichtungen verfügbar. In den SMV erscheinen wissenschaftliche Abschlussarbeiten, thematisch fokussierte Sammelbände und hochwertige Projektberichte. Das Spektrum umfasst dabei viele Fragen der Mobilitäts- und Verkehrsforschung, dazu gehören vor allem:

- Analysen und Erklärungen des Mobilitätshandelns,
- Methoden der Mobilitäts- und Verkehrsforschung,
- Nachhaltigkeit & Folgenabschätzungen von Verkehr,
- Verkehrspolitik, Mobilitätsmanagement und Interventionsstrategien,
- Güterverkehr und Logistik und
- Beiträge zur Theorieentwicklung.



5 Vorträge und Moderationen

2020

User Perspektive: Wer sind eigentlich die Nutzer*innen von Smart Mobility? Vertiefungsmodul „Smart Mobility & Digital Services“ im Studiengang Digital Business an der TH Ingolstadt, digital, 18.12.2020 (Kirschner & Hille, FH Erfurt)

Ergebnisvorstellung zu den Forschungsprojekten QuartierMobil und NaMoLi. 4. Sitzung des Mobilitätsbeirates der Lincoln-Siedlung, Darmstadt, digital, 17.12.2020 (Klein & Selzer)

Mobilität im Kontext von finanziellen Barrieren (Keynote). Online-Austausch im Reallabor Ronnenberg #mobildabei (Projekt: Social2Mobility), digital, 15.12.2020 (Schwerdtfeger)

Mobilität und Parken im urbanen Quartier – Kommunales Parkraummanagement, Nutzungskonflikte und Gestaltungsoptionen. Disputation, Goethe-Universität Frankfurt a.M., digital, 09.12.2020 (Kirschner)

Festfahren: Die Genderfrage in Verkehrspolitik, -planung & -gestaltung. Vortragsreihe „Mobilität von morgen“ der Hochschule Rhein-Main, digital, 09.12.2020 (Busch-Geertsema)

Parken und Nutzungskonflikte – Die Perspektive der Bewohner*innen eines innerstädtischen Quartiers. Abschlusstreffen des Projektes QuartierMobil, digital, 25.11.2020 (Kirschner)

Nachhaltige Mobilität im autoreduzierten Quartier? Empirische Ergebnisse aus zwei Darmstädter Quartieren. Abschlusstreffen des Projektes QuartierMobil, digital, 25.11.2020 (Selzer)

Nachhaltige Mobilität im autoreduzierten Quartier? Zwischen Narrativen und gelebten Praktiken. Kolloquium des Institutes für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt a.M., digital, 25.11.2020 (Selzer)

Mobilitätsarmut und soziale Exklusion im Kontext von ÖPNV-Ticketing (Keynote). Bus und Bahn für alle! Ansätze für ein sozial gerechtes ÖPNV-Ticket, BUNDjugend, digital, 24.11.2020 (Schwerdtfeger)

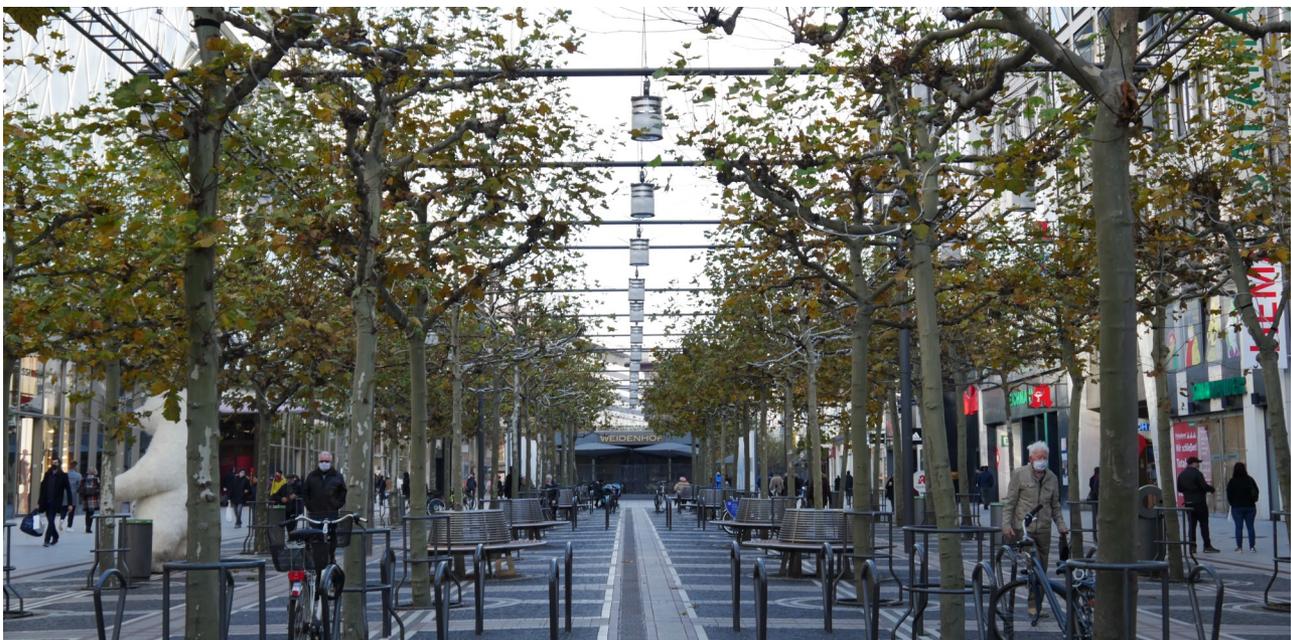
Gestaltungsmaßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität in urbanen Räumen. Kolloquium des Institutes für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt a.M., digital, 11.11.2020 (Blitz)

Raus aus der Nische? Reallabore als Format der transformativen Mobilitätsforschung (Podiumsdiskussion). Abschlusskonferenz des vom BMBF geförderten Projektes MobiliSta, ILS Dortmund, digital, 02.11.2020 (Schwerdtfeger)

Science Slam „Mobilität in Zeiten von COVID-19“ (Moderation). 11. Pegasus-Jahrestagung, digital, 09.10.2020 (Kirschner)

Designing cycle streets: Research and conceptualisation for the improvement of cycle streets' acceptance and functionality. Cycling and Society Virtual Symposium 2020, digital, 11.09.2020 (Blitz & Albrecht, HfG Offenbach)

Current and emerging research in transport (Moderation). Postgraduate session of the Transport Geography Research Group, RGS-IBG Annual International Conference 2020, digital, 03.09.2020 (Kirschner & Maas, University of Malta)



Cycle streets as an effective measure to promote sustainable transport? Findings of an intervention study. Postgraduate session of the Transport Geography Research Group, RGS-IBG Annual International Conference 2020, digital, 03.09.2020 (Blitz)

The system of everyday mobility practices of residents of car-reduced housing developments. Postgraduate session of the Transport Geography Research Group, RGS-IBG Annual International Conference 2020, digital, 03.09.2020 (Selzer)

Challenges and opportunities for reducing car dependence in urban neighbourhoods (Moderation). Self-organised session for postponement of RGS-IBG Annual International Conference 2020, digital, 01.09.2020 (Kirschner & Anaya Boig, Imperial College London)

Teilhabe durch Mobilität – Eine Problematisierung im Kontext von Mobilitätsarmut und sozialer Exklusion (Keynote). Jusos Frankfurt a.M., Frankfurt a.M., 17.03.2020 (Schwerdtfeger)

Mobilitätsbezogene Barrieren der sozialen Teilhabe im Armutskontext. Problemzentrierte Interviews mit von finanzieller Armut betroffenen Senior*innen und Haushalten mit Kindern. 4. Jahressitzung des Arbeitskreises Qualitative Methoden der Geographie und der raumsensiblen Sozial- und Kulturräumforschung des VGDH, Goslar, 10.03.2020 (Rozynek)

Auswertung qualitativer Interviews: Verknüpfung von praxeologischen Perspektiven und Theorien der nachfrageorientierten Mobilitätsforschung zur Erklärung von Mobilitätsverhaltensänderungen. 4. Jahressitzung des Arbeitskreises Qualitative Methoden der Geographie und der raumsensiblen Sozial- und Kulturräumforschung des VGDH, Goslar, 10.03.2020 (Selzer)

2019

Digitalisierung und Mobilität – Verkehrsvermeidung, Verkehrsverlagerung, Verkehrsoptimierung? Vortragsreihe „Digitalisierung und Stadtentwicklung“ der Bonner Geographischen Gesellschaft, Bonn, 18.12.2019 (Busch-Geertsema)

Digitalisierung im Verkehr (Moderation). Workshop im Rahmen des Projektes „Autonom unterwegs in der Stadt – Chancen und Risiken der Digitalisierung für die Verkehrswende“ (VCD, gefördert durch das UBA), Darmstadt, 28.11.2019 (Busch-Geertsema)

Mobilität und Parken im Quartier – Alltagsmobilität, Nutzungskonflikte und Gestaltungsoptionen. Kolloquium des Institutes für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt a.M., Frankfurt a.M., 27.11.2019 (Kirschner)



Warum kommt die Verkehrswende nicht voran? Fokus*Z Urbane Mobilität und Logistik, 1. Vernetzungstreffen zum Thema „Verkehrswende und Mobilitätskultur“, Frankfurt a.M., 22.11.2019 (Schwerdtfeger & Frehn, Planersocietät)

Quartiersentwicklung und Mobilität in Frankfurt-Bornheim. Akzeptanz von Gestaltungsoptionen. Vortrag auf Einladung des Fachausschusses Verkehr der CDU Frankfurt a.M., Frankfurt a.M., 15.11.2019 (Lanzendorf & Kirschner)

Mobility Research: Evaluation of design parameters by conducting a quantitative household survey. Re/set mobility design international conference 2019, Offenbach am Main, 08.11.2019 (Blitz)

Mobility systems – Designing intermodal transport networks and vehicles. re/set mobility design at the shaping future mobility (Podiumsdiskussion). International design conference, HfG University of Art and Design Offenbach, 07.11.2019 (Lanzendorf)

Perspektiven einer nachhaltigen Mobilität in der Rhein-Main-Region. 1. KoMet-Tag: Zukunft der Mobilität im Ruhrgebiet, Zeche Zollverein, Essen, 04.11.2019 (Klinger)

Nachhaltige Mobilität in den Kommunen? Herausforderungen, Wissen und Handlungsoptionen. Vortrag auf Einladung des SPD Bezirks Hessen-Nord und der Hessischen Tribüne e.V., Kassel, 28.10.2019 (Lanzendorf)

Was kommt danach? Lern- und Verstetigungsprozesse im Anschluss an Reallabore (Podiumsdiskussion). Diskussionsbeitrag zur Keynote von Dr. Jens Libbe (Difu) auf dem Urban Thinkers Campus in Mannheim, Mannheim, 25.10.2019 (Schwerdtfeger)

Parken und Nutzungskonflikte im urbanen Quartier. 10. Pegasus-Jahrestagung 2019, Dresden, 12.10.2019 (Kirschner)

Der Unterschied zwischen klassischer Verkehrsforschung und Mobilitätsforschung: Zeigt sich das auch schon in Forschungsprojekten? (Moderation). Keynote von Prof. Udo Becker (TU Dresden), 10. Pegasus-Jahrestagung 2019, Dresden, 11.10.2019 (Kirschner)

Session „Verkehr in Zahlen“ (Moderation). 10. Pegasus-Jahrestagung 2019, Dresden, 11.10.2019 (Kirschner)

Verkehr im Stuttgarter Rosenstein-Viertel. Beitrag für eine Verkehrswende? Vortrag im Info-Laden Rosenstein – Aus der Prag e.V., Stuttgart, 08.10.2019 (Lanzendorf)

Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung und Reallabore in der Stadt- und Mobilitätsforschung (Moderation). Deutscher Kongress für Geographie 2019 „Umbrüche und Aufbrüche. Geographie(n) der Zukunft“, Kiel, 29.09.2019 (Schwerdtfeger & Marg, ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung)

Narrative und gelebte Praktiken in autoreduzierten Quartieren. Deutscher Kongress für Geographie 2019 „Umbrüche und Aufbrüche. Geographie(n) der Zukunft“, Kiel, 28.09.2019 (Selzer)

Die digitale Transformation von Verkehr und Mobilität in sozial-ökologischer Betrachtungsweise – Auswirkungen auf Raum, Umwelt und Gesellschaft (Moderation). Deutscher Kongress für Geographie 2019, „Umbrüche und Aufbrüche. Geographie(n) der Zukunft“, Kiel, 27.09.2019 (Busch-Geertsema & Lenz, DLR)

Zur Planung, Steuerung und Unterhaltung von Mobilitäten in interdisziplinärer Perspektive (Moderation). Deutscher Kongress für Geographie 2019, „Umbrüche und Aufbrüche. Geographie(n) der Zukunft“, Kiel, 27.09.2019 (Klinger & Wagenknecht, Universität Siegen)

Mobility biographies. Theoretical approach and empirical evidence for changes in mobility behavior and attitudes during the key event of starting into work life. Vortrag an der Technischen Universität Dänemark (DTU), Abteilung Transport, Lyngby/Dänemark, 26.09.2019 (Busch-Geertsema)

Mobility and parking in urban neighbourhoods – Daily mobility, spatial competition, and policy options. DynaMo Workshop "Paving Ways" 2019, Stuttgart, 23.09.2019 (Kirschner)

Verkehrswende im Klimawandel. Vortrag und Diskussion mit Rosemarie Heilig, Dezernentin für Umwelt und Frauen der Stadt Frankfurt a.M., Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen Frankfurt a.M., 11.09.2019 (Lanzendorf)

Klima & Mobilität. Herausforderung – Wissen – Handlungsoptionen. Vortrag und Diskussion mit Scientists for Future Rhein-Main, Frankfurt a.M., 05.09.2019 (Lanzendorf)

Sharing services and parking in urban neighbourhoods – Does it lead to conflicts and affect the quality of life? RGS-IBG Annual International Conference 2019, London, GB, 28.08.2019 (Kirschner)

Vorstellung der Ergebnisse eines Lehrforschungsprojektes (Master) „Herausforderungen und Handlungsoptionen zur Gestaltung nachhaltiger Mobilität in ländlichen Räumen am Beispiel der hessischen Gemeinde Freigericht“. Freigericht, 19.08.2019 (Lanzendorf, Fröhlich & Meier-Ebert)

Soziale Innovationen im Anwendungsfeld Mobilität. Stakeholder-Workshop des HighTech Forums, Beratungsgremium zur Hightech Strategie 2025 der Bundesregierung, Berlin, 08.07.2019 (Lanzendorf)

Warum der ÖPNV keine Alternative ist. 16. Jahrestagung des Arbeitskreises Verkehr und Mobilität der Deutschen Gesellschaft für Geographie (AK Verkehr und Mobilität, DGfG) in Kooperation mit dem Pegasus-Netzwerk: „Mobilität, Erreichbarkeit, Raum. (Selbst-)kritische Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis“, Würzburg, 10.05.2019 (Hebsaker & Culver, Universität Heidelberg)

Parken im urbanen Quartier: Akzeptieren Bewohner*innen eines innerstädtischen Quartiers restriktive Gestaltungsoptionen? 16. Jahrestagung des Arbeitskreises Verkehr und Mobilität der Deutschen Gesellschaft für Geographie (AK Verkehr und Mobilität, DGfG) in Kooperation mit dem Pegasus-Netzwerk: „Mobilität, Erreichbarkeit, Raum. (Selbst-)kritische Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis“, Würzburg, 10.05.2019 (Kirschner)

Vortragssession 4 „Fahr- und Lastenrad“ (Moderation). 16. Jahrestagung des Arbeitskreises Verkehr und Mobilität der Deutschen Gesellschaft für Geographie (AK Verkehr und Mobilität, DGfG) in Kooperation mit dem Pegasus-Netzwerk: „Mobilität, Erreichbarkeit, Raum. (Selbst-)kritische Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis“, Würzburg, 10.05.2019 (Lanzendorf)

Vortragssession 5 „Mobilität und Wohnen“ (Moderation). 16. Jahrestagung des Arbeitskreises Verkehr und Mobilität der Deutschen Gesellschaft für Geographie (AK Verkehr und Mobilität, DGfG) in Kooperation mit dem Pegasus-Netzwerk: „Mobilität, Erreichbarkeit, Raum. (Selbst-)kritische Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis“, Würzburg, 10.05.2019 (Selzer)

Mobilitäts- und Verkehrsforschung in Deutschland – Bestandsaufnahme, Kritik und Zukunftsperspektiven aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. 16. Jahrestagung des Arbeitskreises Verkehr und Mobilität der Deutschen Gesellschaft für Geographie (AK Verkehr und Mobilität, DGfG) in Kooperation mit dem Pegasus-Netzwerk: „Mobilität, Erreichbarkeit, Raum.

(Selbst-)kritische Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis“, Würzburg, 09.05.2019 (Busch-Geertsema, Klinger & Lanzendorf)

Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung und Reallabore in der Mobilitätsforschung. 16. Jahrestagung des Arbeitskreises Verkehr und Mobilität der Deutschen Gesellschaft für Geographie (AK Verkehr und Mobilität, DGfG) in Kooperation mit dem Pegasus-Netzwerk: „Mobilität, Erreichbarkeit, Raum. (Selbst-)kritische Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis“, Würzburg, 09.05.2019 (Schwerdtfeger)

Ideenwettbewerb Stuttgart-Rosenstein. Mitglied im Preisgericht, Phase 2, Stuttgart, 08.04.2019 (Lanzendorf)

Parking and travel demand management for more sustainable transport (Moderation). AAG – American Association of Geographers: Annual Meeting, Washington DC, USA, 06.04.2019 (Kirschner & Buehler, Virginia Tech)

Parking in urban neighborhoods: Effects on the daily mobility and policy options from a residents' perspective. AAG – American Association of Geographers: Annual Meeting, Washington, DC, USA, 06.04.2019 (Kirschner)

Stau, Mobilitätsverhalten und Verkehrsplanung als sozialwissenschaftliche Phänomene. Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Nürtingen-Geislingen, 21.03.2019 (Klinger)





Abgeschlossene Dissertationen

2020

Franziska Kirschner

Mobilität und Parken im urbanen Quartier – Kommunales Parkraummanagement, Nutzungskonflikte und Gestaltungsoptionen. Goethe-Universität Frankfurt a.M. (vgl. S. 13)

2019

Jakob Hebsaker

Städtische Verkehrspolitik auf Abwegen. Raumproduktionen durch Infrastrukturen des öffentlichen Nahverkehrs in Frankfurt am Main. Goethe-Universität Frankfurt a.M. (vgl. S. 10 & 18)

Abgeschlossene Bachelor- und Masterarbeiten

2020

Beckord, Kristina: Das Spannungsverhältnis zwischen Nachhaltigkeits- und Wettbewerbsorientierung in der Immobilienbranche – Das Beispiel nachhaltiger Mobilität im Quartier (Master, Klinger)

Böff Fagundes, Johannes: Aufenthaltsqualität und Entwicklungsmöglichkeiten der Berger Straße (Master, Lanzendorf)

Elbert-Neißner, Julian Cyril: Using Land Value Capture to Finance Public Transport. A Meta-Analysis on the Capitalization of Accessibility in Land and Property Values (Master, Lanzendorf)

Fischer, Ian: Seilbahnen als Teil der Verkehrswende in Deutschland (Bachelor, Lanzendorf)

Goy, Christopher: Bad Homburg vor der Fahrradwende? Eine Analyse der Radverkehrsförderung in Bad Homburg vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Fahrradklimatests 2018 (Master, Busch-Geertsema)

Humke, Liena: Wie lassen sich Mobilitätsinnovationen in den städtischen Verkehr integrieren? E-Scooter- und Fahrradverleihsysteme in der Stadt Mainz (Bachelor, Lanzendorf)

Kolb, Eugenia Camilla: Does the Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) of the European Union guarantee successful citizen participation? A comparative case analysis of Ghent (Belgium) and Limburg (Germany) (Master, Lanzendorf)

Schluckebier, Kai: Intersections in contemporary traffic planning – Introducing a situationist approach for enacting different mobilities (Master, Klinger & Lanzendorf)

Soulier, Jacqueline: Zielgruppenspezifische Radfahrkurse. Ein Beitrag zur sozialen Integration von geflüchteten Frauen in Deutschland (Bachelor, Lanzendorf)

Tabellion, Phil: Barrierefreie Mobilität im ÖPNV. Eine Untersuchung des Ausbauszustandes von Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs in Bad Rappenau und der planerischen Ziele der Kommune Bad Rappenau und des Landratsamts Heilbronn (Bachelor, Lanzendorf)

Will, Fabian: Individuell mobil, gemeinsam befördert. Geteilte on-demand Fahrdienstleistungen als Bestandteil des städtischen Mobilitätssystems (Master, Lanzendorf)

2019

Böttge, Nils: Der Wirtschaftsverkehr von Morgen. Eine Bewertung nachhaltiger Konzepte der innerstädtischen Logistik am Beispiel Frankfurt-Bornheim (Master, Lanzendorf)

Janssen, Till: Lastenräder als nachhaltige Alternative im städtischen Wirtschaftsverkehr? (Bachelor, Klinger)

Kavermann, Henrik: Kommunalen Umgang mit Sharing-Dienstleistungen und die Auswirkungen auf die Dimensionen sozialer Exklusion (Master, Lanzendorf)

Lucas, Joachim: Smartphone-Nutzung älterer Menschen und die Auswirkungen auf deren Mobilitätsverhalten (Master, Busch-Geertsema)

Ott, Steffen: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) im Zeitalter der Digitalisierung: Kann ‚On-Demand-Verkehr‘ zukünftig in Frankfurt am Main zur Verbesserung des ÖPNV beitragen? (Bachelor, Lanzendorf)

Özbek, Abdul-Kerim : Das hessische Schülerticket. Eine Analyse von Nutzung, Wirkung und Akzeptanz aus Anbietersicht (Bachelor, Lanzendorf)

Pentenrieder, Monika: Resilience on the move? Bristolian narratives of resilience in city and transport (Master, Lanzendorf)

Rozynek, Caroline : Über den Zusammenhang von sozialer Exklusion und Mobilität. Konzeptionelle Überlegungen zur Einrichtung eines Reallabors in der Region Hannover (Master, Lanzendorf)

Thies, Franziska : Die Legitimation der Legitimation. Zur Entstehung und Bedeutung des ‚Beteiligungskollektivs‘ in Stadtplanungsprozessen (Master, Busch-Geertsema)

Zgorzynski, Martin: Modelle des fahrscheinfreien ÖPNVs und deren Umsetzbarkeit in Frankfurt am Main (Bachelor, Lanzendorf)





WiSe 2020/21

Seminar: Einführung in die Verkehrs- und Mobilitätsforschung (Master; Lanzendorf)

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt I: Uneven Geographies of Urban Mobility (Master; Schwerdtfeger)

Projektseminar I: Konzeption quantitativer Forschung: Nachhaltige Mobilität und autoreduziertes Wohnen in Neubausiedlungen (Bachelor; Klein)

SoSe 2020

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt II: Verkehrspolitik von Unten (Master; Hebsaker)

Seminar: Herausforderungen für die Mobilität der Zukunft: Klimawandel, Alltagsmobilität, Digitalisierung (Master; Lanzendorf)

Seminar: Wirtschaft und Region I: Fahrradmobilität (Master; Busch-Geertsema)

Seminar: Anwendungsfelder der Mobilitätsforschung (Master; Deffner & Monheim)

Projektseminar II: Analyse quantitativer Daten: Nachhaltige Mobilität in Neubausiedlungen? Das Beispiel der Lincoln-Siedlung in Darmstadt (Bachelor; Lanzendorf)

Konzeption und Präsentation: Geographische Stadtforschung (Master; Lanzendorf)

WiSe 2019/20

Seminar: Einführung in die Verkehrs- und Mobilitätsforschung (Master; Lanzendorf)

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt I: Verkehrspolitik von Unten (Master; Hebsaker)

Vorlesung: Methodologie und Wissenschaftstheorie (Bachelor; Lanzendorf)

Projektseminar I: Konzeption quantitativer Forschung: Nachhaltige Mobilität in Neubausiedlungen? Das Beispiel der Lincoln-Siedlung in Darmstadt (Bachelor; Klinger, Klein)

Projektseminar II: Analyse qualitativer Forschung: Teilhabe durch Mobilität: Herausforderungen urbaner Alltagsmobilität in der Region Frankfurt/Rhein-Main (Bachelor; Schwerdtfeger)

Seminar zur Berufspraxis: Frankfurter Vortragsreihe zur geographischen Berufspraxis und Unternehmensexkursionen (Bachelor; Klinger)

SoSe 2019

Lecture Series: Smart Transitions? Urban Geography in Times of the Digital Turn (Master; Busch-Geertsema)

Seminar: Gesellschaftlicher Wandel und Mobilität (Master; Klinger)

Seminar: Mobilitätswende? Theoretische Perspektiven auf die Veränderbarkeit von Mobilität zwischen Strukturtheorien und Alltagspraxis (Master; Lanzendorf)

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt II: Mobilität in der Zukunftsstadt (Master; Lanzendorf)

Projektseminar I: Konzeption qualitativer Forschung: Teilhabe durch Mobilität: Herausforderungen urbaner Alltagsmobilität in der Region Frankfurt/Rhein-Main (Bachelor; Schwerdtfeger)

Projektseminar II: Analyse quantitativer Daten: Die Einführung von Fahrradstraßen: Eingriff in die Verkehrsgestaltung – Änderung im Mobilitätsverhalten? (Bachelor; Busch-Geertsema)

Seminar: Anwendungsfelder der Mobilitätsforschung (Master; Monheim & Schreiner)

Seminar: Konzeption und Präsentation: Geographische Stadtforschung (Master; Lanzendorf)

Forschungsseminar: Erstellung und Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelor; Klinger, 2 Kurse)



8 Erwähnenswertes aus der Lehre

Besuch von Tarek Al-Wazir im Master-Seminar „Einführung in die Verkehrs- und Mobilitätsforschung“ (2019)

Annika Busch-Geertsema und Thomas Klinger durften 2019 den hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Herrn Tarek Al-Wazir, in ihrem Seminar „Einführung in die Verkehrs- und Mobilitätsforschung“ willkommen heißen. Die Studierenden bekamen damit die Gelegenheit, Fragen an den Minister zu richten sowie mit ihm über aktuelle verkehrspolitische Themen zu diskutieren.

Vielen Dank für Ihren Besuch!



Der hessische Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Tarek Al-Wazir (4. von links) und der Leiter des dortigen Referats Mobilität, Logistik, Binnenschifffahrt Dr. Christian Langhagen-Rohrbach (6. von links) nach der Seminarteilnahme mit unserer Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung.

FGG-Prämierung der besten humangeographischen Bachelorarbeit (2020)

Herzliche Glückwünsche an Jacqueline Soulier (Bachelor-Studentin, IHG Goethe-Universität)

Die Frankfurter Geographische Gesellschaft (FGG) prämiert jedes Jahr die jeweils beste Bachelor-Arbeit aus dem Institut für Physische Geographie und dem Institut für Humangeographie der Goethe-Universität. Im Jahr 2020 ging der Preis für die beste humangeographische Arbeit an Jacqueline Soulier. Prof. Dr. Martin Lanzendorf betreute ihre Arbeit als Erstgutachter. In der Laudatio der Jury, namentlich Tilma*n Treier, Timm Brückmann und Jan Kordes, heißt es:

<< Ausgangspunkt und Motivation der ausgezeichneten Bachelorarbeit von Jacqueline Soulier mit dem Titel „Zielgruppenspezifische Radfahrkurse. Ein Beitrag zur sozialen Integration von geflüchteten Frauen in Deutschland“, ist die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich nachhaltigen Mobilitätsprojekten vor dem Hintergrund aktueller migrationspolitischer Debatten. Mit ihrer exzellenten empirischen Forschung zur gemeinnützigen Organisation Bike Bridge, die seit 2019 im Frankfurter Gallusviertel Radfahrkurse anbietet, gelingt es ihr, auf die Wichtigkeit nicht-motorisierter Individualmobilität für die gesellschaftliche Teilhabe geflüchteter Frauen hinzuweisen. Mit den Mitteln qualitativer Sozialforschung deckt sie die Potentiale der Kurse sowie auch die Hürden auf, die geflüchtete Frauen bei der Übertragung des Erlernten auf den Alltag erleben. Ihre Arbeit besticht durch eine besondere Sensibilität für das komplexe sozio-materielle Gefüge aus Trainer*innen, Teilnehmer*innen und Fahrrädern, in dem z.B. scheinbar unbedeutende technische Details, wie das Vorhandensein einer Rücktrittbremse, ungeahnte Probleme erzeugen kann. >>



Die Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung heißt Aldo Arranz-López herzlich willkommen

Dr. Aldo Arranz-López wird für zwei Jahre als Alexander von Humboldt (AvH) Stipendiat in Frankfurt leben und forschen. Wir heißen ihn herzlich willkommen in der Arbeitsgruppe und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Besuch von Purita Settanasin, Masterstudentin aus Japan

Purita Settanasin, Masterstudentin an der Graduate School of Global Environmental Studies (GSGES), Kyoto University, Japan, war von Oktober bis Dezember 2019 Gast in unserer Arbeitsgruppe und beschäftigte sich mit Fragen von verkehrsbezogenen, kommunalen Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität im Vergleich von Frankfurt am Main mit Bangkok (Thailand).

In Kyoto wird sie von dem ehemaligen Mitarbeiter des Instituts für Humangeographie, Roger C. Baars, Ph.D., bei der Erstellung ihrer Masterarbeit betreut. In einem Masterkurs an der Goethe-Universität hielt sie einen Vortrag zum Thema „Transport and Traffic in Bangkok, Thailand“.

Claudia Hille (FH Erfurt, externe Doktorandin)

Claudia Hille arbeitet seit 2013 am Institut Verkehr und Raum der Fachhochschule Erfurt und ist seit April 2016 externe Doktorandin in der Arbeitsgruppe.

In ihrem Promotionsvorhaben, welches von Prof. Dr. Martin Lanzendorf in Kooperation mit Prof. Dr. Matthias Gather (FH Erfurt) betreut wird, befasst sie sich mit den Auswirkungen residenzieller Multilokalität auf das Verkehrshandeln. Darin untersucht sie mittels qualitativer Leitfadeninterviews und Mobilitätstagebüchern, mit welchen Mobilitätsanforderungen multilokal Wohnende konfrontiert sind. Im Fokus der Arbeit steht die Identifizierung von Bewältigungsstrategien, die Multilokale für den Umgang mit ihrer alltäglichen Mobilität entwickeln.





Prof. Dr. Martin Lanzendorf

Leitung

Martin Lanzendorf hat seit 2008 die Professur für Mobilitätsforschung am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie der Goethe-Universität Frankfurt inne und ist Leiter der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung. Die Professur wurde in den ersten zehn Jahren vom Rhein-Main Verkehrsverbund sowie der Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH gefördert. Nach dem Studium von Mathematik (Diplom) und Geographie (Staatsexamen) in Bonn und Paris, wechselte er zur Promotion in Geographie an das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und an die Universität Trier. Als Postdoktorand war er zunächst zwei Jahre an der Universität Utrecht sowie von 2003 bis 2008 mit einer Juniorprofessur zugleich an der Universität Leipzig sowie am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ). Als Vertretungsprofessor für Angewandte Geographie war er von 2007 bis 2008 an der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig.



Barbara Häfele

Assistenz

Barbara Häfele ist seit März 2017 die Assistenz der AG Mobilitätsforschung. Nach einem abgeschlossenen Studium (M.A.) in der Fächerkombination Japanologie, Ostasiatische Kunstgeschichte und Öffentliches Recht an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und beruflichen Stationen im Ausland, in Wirtschaft und Verwaltung, wechselte sie vom Sekretariat am Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern zum Team und kümmert sich seitdem um den technisch-administrativen Aufgabenbereich.



Dr. Aldo Arranz-López

M.A. GIS & Raumplanung

Aldo Arranz-López ist seit November 2020 als Alexander von Humboldt (AvH) Stipendiat und Postdoktorand Teil der Arbeitsgruppe. In seiner Doktorarbeit, die er 2019 abschloss, erarbeitete er einen konzeptionellen und methodischen Rahmen, um die sozialen und räumlichen Auswirkungen der Erreichbarkeit des Einzelhandels zu Fuß und mit dem Fahrrad zu untersuchen. Anschließend arbeitete er als Postdoktorand am Transport Research Centre der Universidad Politécnica de Madrid. Er ist Autor von 15 Peer-Review-Publikationen, darunter Zeitschriftenveröffentlichungen (acht in SSCI indexierten Journals) und Buchkapitel. Außerdem hat er bereits auf mehreren Konferenzen seine Forschung präsentiert (NECTAR, mobile TUM).



Annabell Baumgartner

B.A. Soziologie & Rechtswissenschaften

Annabell Baumgartner ist seit 2019 als studentische Hilfskraft in der AG Mobilitätsforschung tätig und bearbeitet derzeit das LOEWE-geförderte Projekt NeuRaum. Sie studierte im Bachelor Soziologie und Rechtswissenschaften in Frankfurt und Maynooth (Irland). In ihrer Abschlussarbeit am Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) untersuchte sie die Rolle der Partizipation bei der Entstehung sozialer Innovationen in Reallaboren im Projekt „WohnMobil“. Seit 2018 studiert sie im Master Humangeographie an der Goethe-Universität und schreibt derzeit ihre Masterarbeit über die Akzeptanz verkehrspolitischer Maßnahmen in Frankfurt am Main.



Andreas Blitz

M.A. Geographie

Andreas Blitz ist seit Januar 2018 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promovierender in der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung tätig. Im Rahmen des LOEWE geförderten Projektes „Infrastruktur – Design – Gesellschaft“ beschäftigt er sich mit der Wirkung der Gestaltung urbaner Räume auf das individuelle Mobilitätsverhalten. Zuvor beendete er sein Studium der Geographie an der Goethe-Universität Frankfurt mit dem Masterabschluss. Schwerpunktthemen bildeten dabei neben Mobilität auch Stadtplanung und Geoinformationssysteme. Während seines Studiums war er als studentische Hilfskraft am Institut für Humangeographie beschäftigt und arbeitete zudem unter anderem bei der urbane konzepte GmbH, der DB Regio AG und der ivm Frankfurt RheinMain GmbH.



Marcus Klein

M.A. Geographie

Marcus Klein arbeitet seit Oktober 2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung und ist im BMBF-geförderten Forschungsprojekt NaMoLi tätig. Dieses unterstützte er bereits mit einem Werkvertrag seit Januar 2020. Marcus Klein hat zuvor zunächst Soziologie und Psychologie in Jena studiert. Sein Masterstudium der Humangeographie mit den Schwerpunkten auf Stadt- und Mobilitätsforschung an der Goethe-Universität Frankfurt hat er Anfang 2020 abgeschlossen. An das Projekt NaMoLi schließt zudem sein Promotionsvorhaben zum Thema „Wohnumzüge in ein autoreduziertes Quartier und Veränderungen im Mobilitätsverhalten“ an.



Nora Klinner

B.Sc. Geographie

Nora Klinner ist seit Oktober 2020 in dem LOEWE-geförderten Projekt NeuRaum tätig, in dem die Akzeptanz unterschiedlicher verkehrspolitischer Maßnahmen zur Neuaufteilung öffentlicher Räume untersucht wird. Sie studierte in Marburg und Lund (Schweden) Geographie und absolviert derzeit den Master Humangeographie an der Goethe-Universität Frankfurt. Bereits 2019/2020 unterstützte sie die AG als studentische Hilfskraft. Im Rahmen eines studentischen Forschungsprojektes untersuchte sie Verhaltensänderungen nach der Einführung des Landestickets für Beschäftigte des Bundeslandes Hessen. Neben dem Studium und der Arbeit in der AG engagiert sie sich ehrenamtlich in der Umweltbildung.



Dr. Hannah Müggenburg

Diplom-Psychologin

Hannah Müggenburg ist seit Oktober 2012 im Team der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung. Nach ihrem Studium der Psychologie in Darmstadt promovierte sie 2016 in einem von der DFG geförderten Projekt über die Auswirkungen von Lebensereignissen auf das Verkehrshandeln. Hannah Müggenburg bearbeitete 2017 bis 2018 das vom BMBF geförderte Projekt QuartierMobil zum Thema „Transdisziplinäre Mobilitätsforschung“ sowie seit 2018 das von LOEWE geförderte Projekt „Infrastruktur – Design – Gesellschaft“. 2016 bis Anfang 2021 befand sie sich zudem in Weiterbildung zur psychologischen Psychotherapeutin.



Marlene Mösle

B.A. Geographie

Marlene Mösle forscht seit Oktober 2020 im Rahmen des LOEWE-geförderten Projektes NeuRaum zur Akzeptanz verkehrspolitischer Maßnahmen in Frankfurt. Bereits 2018/2019 war sie für die AG als studentische Hilfskraft tätig. Seit 2017 studiert sie im Master Humangeographie an der Goethe-Universität und der Università degli Studi di Torino (Italien). Zuvor untersuchte sie in ihrer Bachelorarbeit in Kooperation mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund wohnstandortbezogenes Mobilitätsmanagement am Beispiel des Mieter*innentickets. Ihr besonderes Interesse gilt der Verbindung von ÖPNV und Nachhaltigkeit. Passend dazu wirkt sie aktuell bei der Verkehrsgesellschaft Frankfurt an der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes mit.



Caroline Rozynek

M.A. Geographie

Caroline Rozynek ist seit Oktober 2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin der AG Mobilitätsforschung. Als Promovierende untersucht sie im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes Social2Mobility den Zusammenhang von finanzieller Armut, Mobilität und sozialer Exklusion. Ihr Masterstudium der Geographie (M.A.) absolvierte sie an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und schloss zuvor die beiden Studiengänge Geographie (B.Sc.) sowie Umweltmanagement (B.Sc.) an der Justus-Liebig-Universität in Gießen ab. Praxiserfahrung sammelte sie während ihres Studiums als Werkstudentin bei JLL sowie durch Praktika bei der DB Station&Service AG und der GIZ.



Dr. Stefanie Schwerdtfeger

M.A. Geographie

Stefanie Schwerdtfeger ist Dozentin, Postdoktorandin und BMBF-Projekt-koordinatorin. Sie hat in Göttingen und in Frankfurt am Main Geographie studiert und während des Studiums als studentische Hilfskraft am Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) gearbeitet. Von 2015 bis 2018 hat sie sich zum Thema „Fahren ohne (gültigen) Fahrschein“ promoviert. Seit dem Abschluss der Promotion koordiniert sie die vom BMBF geförderten Projekte QuartierMobil, Social2Mobility und NaMoLi. Sie war von 2016 bis 2018 Sprecherin im Pegasus-Netzwerk und von 2019 bis 2020 Mentee in der Förderlinie ProAcademia bei Mentoring Hessen. Stefanie Schwerdtfeger verlässt die Arbeitsgruppe zum 01. März 2021 und wird fortan das Fachzentrum Nachhaltige urbane Mobilität (FZ-NUM) thematisch leiten.



Sina Selzer

M.A. Geographie

Sina Selzer ist seit April 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin in der Arbeitsgruppe. Zuvor studierte sie Humangeographie mit den Schwerpunkten Stadt- und Mobilitätsforschung in Frankfurt a.M., Groningen (Niederlande) und Lund (Schweden). Bis Dezember 2020 war sie Teil des vom BMBF geförderten transdisziplinären Projektes QuartierMobil. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Analyse nachhaltiger Stadt- und Verkehrsplanungen zur Transformation urbaner Mobilität und damit der Überwindung der Autoabhängigkeit. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit dem Vergleich von Narrativen und gelebten Mobilitätspraktiken in autoreduzierten Quartieren.

Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen

2020 verließen die AG mehrere langjährige Mitarbeiter*innen. Wir danken ihnen für die tolle Zusammenarbeit und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Dr. Annika Busch-Gertseema

Diplom-Geographin

Annika Busch-Geertseema war seit 2010 fester Bestandteil der Arbeitsgruppe. Im August 2020 wechselte Sie als Referentin ins Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.

Dr. Jakob Hebsaker

M.A. Geographie

Jakob Hebsaker war von August 2014 bis Mai 2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe tätig. Nach Abschluss seiner Promotion wechselte er zum Juni 2020 in die „Kampfzone“ der Verkehrswende. Seitdem arbeitet er als Referent im Dezernat für Umwelt, Grünflächen und Verkehr der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Dr. Franziska Kirschner

M.Sc. Geographie

Franziska Kirschner war von 2017 bis 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt QuartierMobil. Zuvor studierte sie Geographie sowie Stadt- und Verkehrsplanung in Heidelberg und an der University of Illinois at Urbana-Champaign. Im Dezember 2020 verteidigte sie ihre Dissertation „Mobilität und Parken im urbanen Quartier“ und arbeitet seitdem als Mobility Consultant bei der ONE BT GmbH.

Dr. Thomas Klinger

Diplom-Geograph

Thomas Klinger war von März 2009 bis Anfang 2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe tätig. Im Februar 2020 wechselte er an das ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung in Dortmund, wo er die Forschungsgruppe „Mobilität und Raum“ leitet.

Studentische Hilfskräfte

Die Arbeit der AG Mobilitätsforschung wurde in den Jahren 2019 und 2020 durch folgende studentische Hilfskräfte unterstützt, denen wir dafür sehr danken:

- Annabell Baumgartner,
- Nora Klinner,
- Marcus Klein,
- Marlene Möhle,
- Caroline Rozynek und
- Laura Trost.



Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung

ISSN: 2363-8133

Frankfurt a.M.

In den Arbeitspapieren zur Mobilitätsforschung veröffentlichen wir Ergebnisse aus Forschung und Lehre der Goethe-Universität. Online erhältlich unter:
<http://tinygu.de/Mobilitaet>

In dieser Reihe sind folgende Arbeitspapiere erschienen:

24. Baumgartner, A.; Fischer, L.; Welker, J. (2020): Die Wirkung des Mobilitätsdesigns auf die Nutzung und Wahrnehmung von Fahrradstraßen: Untersuchungen anhand eines Fallbeispiels in Offenbach am Main. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 24. Frankfurt a.M.
23. Rozynek, C.; Schwerdtfeger, S.; Lanzendorf, M. (2020): Über den Zusammenhang von sozialer Exklusion und Mobilität. Konzeptionelle Überlegungen zur Einrichtung eines Reallabors in der Region Hannover. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 23. Frankfurt a.M.
22. Blitz, A. (2020): Methodenbericht zur Haushaltsbefragung „Unterwegs in Offenbach“. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 22. Frankfurt a.M.
21. Klinner, N. (2020): Methodenbericht zur Beschäftigtenbefragung der Goethe-Universität Frankfurt am Main zum hessischen Landesticket. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 21. Frankfurt a.M.
20. Kirschner, F. (2019): Methodik zur Haushaltsbefragung „Quartiersentwicklung und Mobilität in Frankfurt-Bornheim“. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 20. Frankfurt a.M.
19. Blechschmidt, A.; Czowalla, L.; Lanzendorf, M. (2018): Fahrrad und öffentlichen Verkehr gemeinsam denken: die Verknüpfung von Fahrradmobilität mit öffentlichem Verkehr als Beitrag zu Daseinsvorsorge und Klimaschutz. Ein Handlungsleitfaden für Bund, Länder, Kommunen sowie Mobilitätsdienstleister. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 19. Frankfurt a.M.
18. Czowalla, L.; Blechschmidt, A.; Busch, D.; Fromberg, A.; Grün, C.; Gwiasda, P.; Hartmann, P.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2018): Handlungsansätze zur verbesserten Verknüpfung von Fahrrad und Öffentlichem Verkehr: eine vertiefende Analyse von vier Fallstudien. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr.18. Frankfurt a.M.
17. Selzer, S. (2018): Zu Fuß unterwegs – Konflikte der Raumaufteilung für Fußgänger*innen im öffentlichen Straßenraum am Beispiel der Schweizer Straße in Frankfurt am Main. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung. Nr.17. Frankfurt a.M.
16. Schwerdtfeger, S.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2017): Motive des Fahrens ohne (gültigen) Fahrschein. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr.16. Frankfurt a.M.
15. Czowalla, L.; Busch, D.; Fromberg, A.; Gwiasda, P.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2017): Neuere Entwicklungen zur Integration von Fahrrad und Öffentlichem Verkehr in Deutschland: Überblick zum Stand des Wissens und der Praxis. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr.15. Frankfurt a.M.
14. Schwerdtfeger, S.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2017): Dokumentation von Best-Practice-Beispielen zum Umgang mit dem Fahren ohne (gültigen) Fahrschein. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 14. Frankfurt a.M.

Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung

13. Selzer, S.; Kruse, C.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2016): Integration von Fernbuslinienangeboten. Anforderungen an und Handlungsoptionen für städtebauliche und verkehrliche Integration der Fernbusse in lokale Verkehrssysteme. Ergebnisse einer Fahrgastbefragung in Frankfurt am Main. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 13. Frankfurt a.M.
12. Schwerdtfeger, S.; Wilde, M.; Mehler, F.; Lanzendorf, M. (2016): Fahren ohne gültigen Fahrschein. Stand der Forschung und medialer Diskurs. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 12. Frankfurt a.M.
11. Schubert, S. (2016): Universität in Bewegung. Bestandsanalyse des Verkehrsverhaltens und der Mobilitätseinstellungen von Studierenden und Beschäftigten der Goethe-Universität. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 11. Frankfurt a.M.
10. Blechschmidt, A. (2016): Nischenkonzept oder Zukunftsmodell für nachhaltige Stadtentwicklung? Planungen und Umsetzungen autofreier bzw. autoreduzierter Stadtentwicklungsprojekte im Vergleich. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 10. Frankfurt a.M.
9. Klinger, T.; Deffner, J.; Kemen, J.; Stein, M.; Lanzendorf, M. (2016): Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem in FrankfurtRheinMain. Analyse neuerer Entwicklungen und Ableitung von Handlungsoptionen für kommunale und regionale Akteure. Schlussbericht. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 9. Frankfurt a.M.
8. Schäfer, P. K. et al. (2016): Elektromobilität als Motor für Verhaltensänderung und neue Mobilität. Abschlussbericht des Gesamtvorhabens „Sozialwissenschaftliche und ökologische Begleitforschung in der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main“. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 8. Frankfurt. a.M.
7. Prill, T. (2015): Pedelecs als Beitrag für ein nachhaltiges Mobilitätssystem? Eine Analyse zur Akzeptanz, Nutzung und Wirkung einer technologischen Innovation. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 7. Frankfurt a.M.
6. Rofsmeier, S. (2015): Wohnzüge und Mobilitätsverhalten. Die Bedeutung von Raumstrukturen und Präferenzen für die Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 6. Frankfurt a.M.
5. Belz, M. (2015): Der Wettbewerb „Südtirol radelt“ als erfolgreiche Maßnahme der Radverkehrsförderung?! Eine Evaluation. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 5. Frankfurt a.M.
4. Blechschmidt, A.; Schönduwe, R.; Lanzendorf, M. (2015): Nutzungsmöglichkeiten von regionalen Mobilitätsdaten in der Region Frankfurt Rhein-Main. Regionale Mobilitätserhebungen und Mobilitätskennziffern im Vergleich – Eine Handreichung für die Praxis. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 4. Frankfurt a.M.
3. Schönduwe, R.; Lanzendorf, M. (2015): Nutzung regionaler Mobilitätsdaten – Möglichkeiten zur Kombination und Harmonisierung der regionalen Mobilitätsdaten des Rhein-Main-Panels mit anderen Mobilitäts- und Strukturdaten. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 3. Frankfurt a.M.
2. Belz, M.; Höner, S.; Kruse, C.; Rofsmeier, S.; Schroer, M. (2014): Mobilitätsmanagement an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 2. Frankfurt a.M.
1. Lanzendorf, M.; Schönduwe, R. (2014): Mobilitätsverhalten von Heranwachsenden und Möglichkeiten zur Bindung an den ÖPNV. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 1. Frankfurt a.M.

Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung
Institut für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
D-60629 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 798 35179
E-Mail: mobilitaetsforschung@uni-frankfurt.de
Internet: www.humangeographie.de/mobilitaet